

MEDIENMITTEILUNG

Bundespolitisch enttäuscht – Energie und Fantasie gefordert!

Der Förderverein Universität Basel (FUB) hat mit grosser Enttäuschung vom Entscheid der nationalrätlichen Bildungskommission Kenntnis genommen, die parlamentarische Initiative Eymann abzulehnen, welche einen Sitz für den Kanton Basel-Landschaft im schweizerischen Hochschulrat zum Ziel hat. Diese unverständliche Haltung respektiert in keiner Weise das einzigartige Engagement des Kantons Basel-Landschaft als gleichberechtigter und gleich verantwortlicher Trägerkanton der Universität Basel. Der Förderverein Universität Basel fordert die Nationalrätinnen und Nationalräte beider Basel auf, mit Überzeugungskraft und Energie sich dafür einzusetzen, dass im Plenum der Minderheitsantrag von Maya Graf eine Mehrheit erhält und der Kanton Basel-Landschaft in der Folge nicht nur als Gast sondern als stimmberechtigtes Vollmitglied im Hochschulrat die Schweizer Hochschulpolitik mitgestalten kann.

Der Förderverein Universität Basel ist aber der festen Überzeugung, dass die hochschulpolitischen Vertretungsprobleme auf Bundesstufe die derzeit in den politischen Gremien der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft laufenden Bestrebungen in keiner Weise beeinträchtigen dürfen. Vor diesem Hintergrund muss umso mehr alles daran gesetzt werden, die gemeinsame Trägerschaft mit einem zukunftsorientierten Leistungsauftrag 2018-2021 und einer angemessenen Finanzierungslösung dauerhaft und zuverlässig zu festigen und damit unsere Universität Basel in ihrer wichtigen Rolle für unsere Region zu stärken.

Arlesheim, 19. Februar 2017

Kontakt:

Jean-Luc Nordmann, 079 333 68 00

nordmann@intergga.ch